

**Mach  
mal  
Blau!**



# Einsatz für Hamburg

Bundesanstalt  
Technisches Hilfswerk





## Bewährter Versicherungsschutz für Wohnungs- und Gebäudeeigentümer

Als älteste bestehende Versicherung der Welt versichert die Hamburger Feuerkasse seit 1676 die Häuser Hamburgs. Sie bietet umfassenden und preiswerten Versicherungsschutz sowie eine fürsorgliche Beratung und faire Schadenregulierung.

Zum Beispiel:

**Wohngebäudeversicherung** gegen Schäden durch Feuer, Sturm, Hagel und Leitungswasser. **Glas- und Hausratversicherung** sowie **Haftpflichtversicherungen** für Eigentümer und Bauherren.

Wir stehen gern zu Ihrer Verfügung, wenn Sie eine kostenlose Beratung oder nähere Information wünschen. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. **Tel.: (0 40) 3 09 04 - 00 · Fax: 33 68 28**



**Hamburger Feuerkasse**

Die älteste Gebäudeversicherung der Welt

Hamburger Feuerkasse Vers.-AG · Kurze Mühren 20 · 20095 Hamburg

Telefon (0 40) 3 09 04-00 · Telefax (0 40) 33 68 28

Internet: [www.hamburger-feuerkasse.de](http://www.hamburger-feuerkasse.de)

E-Mail: [kundenbetreuung@hamburger-feuerkasse.de](mailto:kundenbetreuung@hamburger-feuerkasse.de)

Grußwort des Landesbeauftragten	5
50 Jahre THW in Hamburg	10
<b>Übersichtsplan Rathausmarkt</b>	<b>16-17</b>
Grußwort der Landeshelfervereinigung	18
Die THW-Jugend	20
Geschäftsführerbereich Hamburg	25
Ortsverband Altona	25
Ortsverband Bergedorf	26
Ortsverband Eimsbüttel	26
Ortsverband Harburg	28
Ortsverband Mitte	28
Ortsverband Nord	29
Ortsverband Wandsbek	29
THW-Adressen in Hamburg	30
<b>Programm der 50 Jahr Feier</b>	<b>31</b>

### Impressum:

Herausgegeben von der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Geschäftsführerbereich Hamburg anlässlich des 50-jährigen Jubiläums im August 2002.

Verantwortlicher Redakteur: Jörg Behling  
Satz und Layout: Ahrweiler Satz & Repro, Hamburg  
Druck: Ahrweiler Offset, Hamburg

© Technisches Hilfswerk Hamburg  
Nachdruck auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung.



## In die Zukunft starten. Mit Energie von HEW.

Energie: das Thema der Zukunft. Insbesondere für uns – HEW. Denn als eines der größten Energieversorgungsunternehmen Deutschlands gestalten wir das Leben von morgen. Dabei setzen wir konsequent auf Innovationen: bei der Technologie, den Stromtarifen, dem Umweltschutz – aber auch in allen anderen Bereichen, in denen Energie eine zentrale Rolle spielt. So engagieren wir uns zum Beispiel im Sport sowie im kulturellen und sozialen Bereich. Denn Leben ist Energie. Energie von HEW.

**HEW**classic    **HEW**future    *new*power

metropole

**HEW**Card



HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG

# HEW

## Grußwort des Landesbeauftragten

In diesem Jahr feiert das THW in Hamburg seinen fünfzigsten Geburtstag. Grund genug, dies zu feiern, aber auch fünf Jahrzehnte Revue passieren zu lassen.

Im August 1952 wurden die sieben THW-Bezirksverbände gegründet. Bereits 1953 hatten die Helfer des jungen Hamburger Technischen Hilfswerkes bei der Sturmflut in Holland ihre erste Bewährungsprobe.

Schwere und einsatzreiche Phasen hatte das Technische Hilfswerk Hamburg im Februar 1962 bei der großen Sturmflut. Fast 1000 Helfer wurden damals eingesetzt.

Von Anfang an wurde das THW in Hamburg von Senat und Bürgerschaft unterstützt. Die richtige Anerkennung fand es aber erst nach der Sturmflut 1962.

Viele Maßnahmen zur Deichverteidigung und zum Hochwasserschutz resultieren aus der großen Sturmflut im Jahr 1962, die Hamburg und die umliegenden Regionen heimsuchte und zahlreiche Menschenleben forderte.

Auch heute, nach vierzig Jahren, ist diese Naturkatastrophe für viele Hamburger unvergessen und so ist auch zu erklären, dass Senat und zuständige Behörden in den letzten Jahren schwerpunktmäßig der Vorsorge und dem Hochwasserschutz einen hohen Stellenwert einräumten.

Zu den Einsatzbereichen des THW im Bereich des Hochwasserschutzes und der Deichverteidigung

gehören insbesondere das Schließen von Flut-Toren im Bereich Hamburg-Harburg, das Füllen von Sandsäcken, der Verteidigung der Hauptdeichlinie durch THW-Helfer aller sieben Ortsverbände des Hamburger THW.

Diese Aufgaben des THW werden ergänzt, sollten die Sturmfluten sich nicht von den Deichschutzmaßnahmen bremsen lassen. Dazu gehört die Rettung und Bergung von Personen und Sachgütern mit Schlauchbooten und Mehrzweckpontons, Ausleuchten von Schadensstellen. Auch das Auspumpen von Kellern gehört für die Hamburger THW-Helferinnen und Helfer zum Einsatzbereich bei solch stürmischen Wetterlagen.

Bei der Wasserstandsstufe 4, dem höchsten Wasserstand sind bis zu 700 THW-Helfer an den Deichen im Einsatz. Jährlich im Herbst bereiten sich die Helfer mit Deichverteidigungsübungen auf die Sturmflutperiode vor.

So sind gerade die Helferinnen und Helfer aus Hamburg gefragte Fachleute, wenn es in anderen Regionen ähnliche Naturereignisse gibt. So waren etliche Helfer bei den Hochwassern an Rhein und Mosel eingesetzt. Auch bei der Oderflut 1997 trug das Know How der Hamburger Helfer mit zur effektiven Deichverteidigung bei.

Alein im Dezember 1999 waren rund 500 Hamburger Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfs-

werkes der Hansestadt im Einsatz um dem "Blanken Hans" Paroli zu bieten.

Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich das THW als die Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes in Hamburg zu einem festen Bestandteil des Bevölkerungsschutzes.

In den siebzigern war eine deutliche Verbesserung der Unterkunftssituation zu verzeichnen. Die Helferinnen und Helfer der Bezirksverbände Hamburg-Nord, Wandsbek und Bergedorf bezogen neugebaute Unterkünfte. Auch die Ausstattungsentwicklung machte gute Fortschritte.

Aus dem Verständnis, dass jedes Bundesland einen eigenen THW-Landesverband hat, war bis zum März 1996 das THW in der Freien und Hansestadt Hamburg ein eigenständiger Landesverband mit sieben Bezirksverbänden. Seit dem Zusammenschluß mit Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern am 23. März 1996 ist das THW Bestandteil dieses Länderverbandes und das THW Hamburg gliedert sich in einen eigenen Geschäftsführerbereich. Zur bundesweiten Vereinheitlichung wurden aus den Bezirksverbänden Ortsverbände und aus den Bezirksbeauftragten Ortsbeauftragte. Die Helferstärke im Bereich Hamburg wurde auf rund 1200 Helferinnen und Helfer reduziert. Im Verbund des Länderverbandes kann das THW Hamburg aber auch heute in optimierter Form die anstehenden Aufgaben lösen.

Ich denke, das Hamburger THW ist ein wichtiger Baustein in unserem Länderverband und die Hamburger Helferinnen und Helfer verstehen sich als ein Teil dieses Verbundes.

Bei zahlreichen Großveranstaltungen, wo die Zuschauer in Millionen gezählt werden, hat das THW Hamburg bei der Organisation seinen festen Platz. Genannt seien hier nur der Hafengeburtstag, der traditionelle Marathonlauf und das internationale Radrennen die HEW-Cyclastics.

Fünf Jahrzehnte THW in Hamburg sind somit auch ein Grund stolz zu sein auf das was die Helferinnen und Helfer in diesen 50 Jahren geleistet haben.

### **Ralph Dunger**

Landesbeauftragter von  
Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern  
und Schleswig-Holstein

# Das iss ein Grund zum Feiern!

**McDonald's gratuliert dem  
THW-Hamburg zum  
50-jährigen Jubiläum**

**Ihre McDonald's Restaurants in  
Hamburg • [www.mcdonalds.de](http://www.mcdonalds.de)**



### *Ein halbes Jahrhundert Technisches Hilfswerk in der Freien und Hansestadt Hamburg*

Im August 2002 kann das Technische Hilfswerk in Hamburg auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Die Anfänge zur Bildung eines THW wurden bereits in den Jahren 1950/51 gemacht.

Der damalige Innenminister und spätere Bundespräsident, Dr. Gustav Heinemann, beauftragte 1950 Otto Lummitsch mit der Schaffung einer zivilen Hilfsorganisation, die ihre Arbeit auf die Freiwilligkeit ehrenamtlicher Helfer stützen sollte.

In Hamburg, der alten Hansestadt an der Elbe, wo, wie Kurt Tucholsky schwärmte, "jede vernünftige Reiseroute aufzuhören hat, weil es die schönste Stadt Deutschlands ist", vereinen sich alle Eigenschaften einer Weltstadt. Mit seinen Häfen ist es seit alters her Tor in ferne Länder und zugleich auch Anlauf- und Zielpunkt. Vor dem Hintergrund hoher Menschenverluste und starker Zerstörungen durch den zweiten Weltkrieg, von denen die Zivilbevölkerung auf das schwerste betroffen war, fand der Gedanke der Wiederbelebung des Zivilschutzes schnell fruchtbaren Boden.

Ende des Jahres 1950 wurden auch in Hamburg mit ehemaligen Kameraden der Technischen Nothilfe Gespräche geführt, um einen Landesverband aufzubauen. Mitte 1951 konnte die Aussenstelle Hamburg ihre Arbeit insoweit aufnehmen, dass mit den Vorbe-

reitungen zur Bildung von bezirklichen Außenstellen begonnen werden konnte. Zunächst beschränkte man sich auf Zusammenkünfte in Vereinszimmern, in Lokalen oder angemieteten Räumen.

Im Frühjahr 1952 wurde dann die hauptamtliche Tätigkeit im Landesverband Hamburg und in den Bezirksverbänden aufgenommen. Die Bezirksverbände wurden mit hauptamtlichen Sachverwaltern besetzt.

Nunmehr begann eine Zeit der Aktivitäten, die in der Geschichte der Organisation in den 50 Jahren stets oberstes Gebot war. Unter den damaligen, relativ primitiven, Verhältnissen, in denen es an mancher Ausstattung fehlte, entwickelte sich eine Gemeinschaft von Menschen, die einzig und allein ein Ziel hatten: *Anderen Menschen zu helfen*.

Die erste große Bewährung musste der Landesverband Hamburg während der Flutkatastrophe im Februar 1962 bestehen. In einem 20-tägigen Einsatz waren mehr als 800 Helfer als Unterstützung für die Feuerwehr und für andere Organisationen tätig und halfen, die Not der Flutgeschädigten zu lindern.

Nachdem der Gründungserlass im Jahre 1950 die Aufgabenstellung des THW bereits aufgezeigt hatte, wurde mit dem neuen Gesetz über den erweiterten Katastrophenschutz vom Jahre 1968 diese Aufgabenstellung nochmals umrissen und erweitert.

Aus der Sicht des THW-Hamburg brachte der Sturm 1972, bei dem über 400 THW-Helfer zur Unterstützung der Feuerwehr eingesetzt waren und sich bewährt hatten, das THW einen großen Schritt voran. So wurden die Einheiten des THW-Hamburg im Jahre 1974 in den Ausnahmezustand der Feuerwehr eingeordnet und erhielten damit erstmals offiziell auch eine Aufgabe im Katastrophenschutz der Freien und Hansestadt Hamburg.

In den Jahren 1972 bis 1977 wurde eine gewaltige Arbeit in den Bezirksverbänden geleistet und das vom Luftschutzhilfsdienst übernommene Gerät und die Einsatzfahrzeuge ermöglichten es, die Einsatzbereitschaft wesentlich zu erhöhen. In dieser Zeit wurden viele neue THW-Helfer aufgenommen, die sich auf Grund eines neuen Gesetzes 10 Jahre für den Katastrophenschutz verpflichteten.

Im Herbst 1976 wurden dem THW durch die Freie und Hansestadt Hamburg Deichverteidigungsaufgaben unmittelbar an Hochwasserschutzanlagen übertragen. Rund 400 Helfer aus 14 Bergungszügen hatten damit eine der verantwortungsvollsten Aufgaben im friedensmäßigen Katastrophenschutz in Hamburg übernommen.

Die geänderte politische Lage in den Neunzigern ging auch am THW nicht spurlos vorüber. Mit dem Fall der Berliner Mauer eröffnete sich ein neues Aufgabengebiet für das THW allgemein und auch für die

Zeit für  
**211 211**

**HANSA Taxi** ist **UPsolut** schnell: **311 311** und

Sie melden sich am Telefon nur mit Ihrer Rufnummer.

Hansa **Kurier** ist **NIGHTvoll** günstig

mit Botenfahrten rund um die Uhr. **HANSA Taxi** ist

**FUNtastisch** bequem: Taxifahren

bargeldlos – zahlen Sie einfach mit ec- oder Kreditkarte.

**HANSA Taxi** ist **FIRSTlich** mit Service:

Stadtrundfahrten, **Großraumtaxen**, Autorückhol-Angebot,

Vorbestellung, Kurztouren... rund um die Uhr **HANSA Taxi**

Kameraden aus Hamburg. Seit dieser Zeit wurden mehrere Hilfstransporte pro Jahr in die Staaten der ehemaligen Sowjetunion zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung organisiert.

Neben den Hilfsgütertransporten wurden immer mehr Hamburger Helfer bei originären Auslandseinsätzen nach Naturkatastrophen oder Bürgerkriegen zum Aufbau der Infrastruktur eingesetzt. Hervorzuheben ist dabei der Bau eines Flüchtlingscamps 1993/94 in Aserbaidshan, Unterstützung bei der Trinkwasseraufbereitung in Goma und Ruanda 1994 und 1996/97, Brückenbau nach einem Hurrican in Honduras 1998, Trinkwasseranalyse in Venezuela 2000 sowie allgemeine Unterstützungsaufgaben in Äthiopien 2000.

Beim Oderhochwasser bildeten die Einsatzkräfte aus Hamburg von Anfang bis zum Ende eine verlässliche Größe bei der Verteidigung der Deiche. Während der sechs Wochen waren ca. 330 Hamburger Helfer an der Oder. Durch ihre Ausbildung und Erfahrung bei der Deichverteigung in Hamburg wurden sie in vorderster Front eingesetzt. Sie dienten auch als Kurzausbilder für andere Hilfskräfte, denen Wasser und Deiche nicht so vertraut waren wie den Hamburgern.

In einer pulsierenden Millionenstadt wie Hamburg mit vielfältigsten Freizeitangeboten für Jugendliche scheint es nicht einfach, als Anbieter zu bestehen.

Doch die THW-Jugend mit Ihrem Motto "Spielend helfen lernen" ist fester Bestandteil der Jugendarbeit der Hansestadt. Fast 140 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 17 Jahren gehören der THW-Jugend e.V. an und werden an die technisch-humanitäre Hilfe herangeführt. Abwechslungsreiche Angebote wie Zeltlager und Fahrten sorgen über die technisch-spielerische Ausbildung hinaus für eine attraktive Bandbreite des Geschehens in der THW-Jugend.

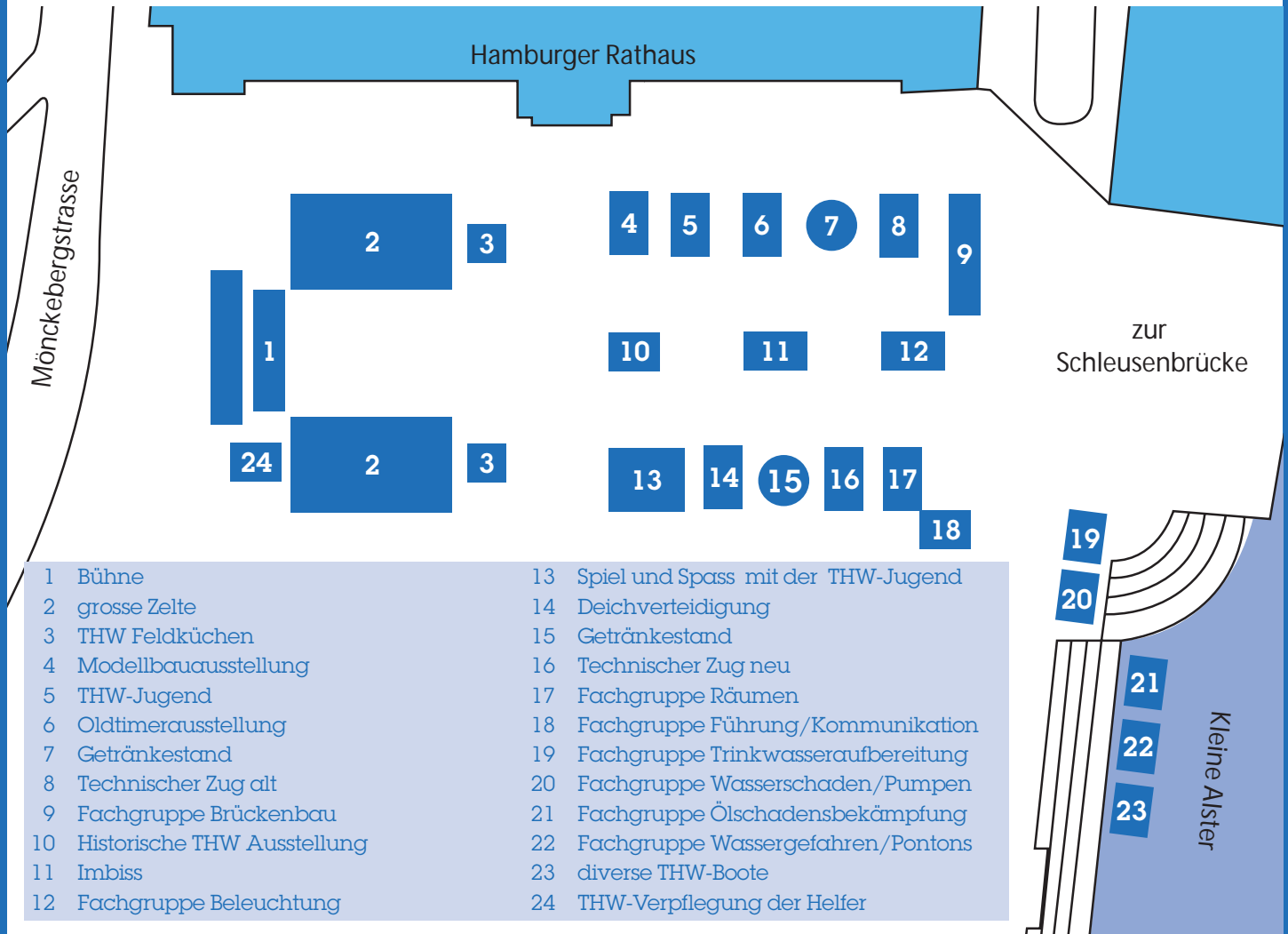
### **Jörg Behling**

Geschäftsstelle Hamburg

Geschäftsführer



# Übersichtsplan: Rathausmarkt am 17. August 2002 von 10 - 18 Uhr



- 1 Bühne
- 2 grosse Zelte
- 3 THW Feldküchen
- 4 Modellbauausstellung
- 5 THW-Jugend
- 6 Oldtimerausstellung
- 7 Getränkestand
- 8 Technischer Zug alt
- 9 Fachgruppe Brückenbau
- 10 Historische THW Ausstellung
- 11 Imbiss
- 12 Fachgruppe Beleuchtung

- 13 Spiel und Spass mit der THW-Jugend
- 14 Deichverteidigung
- 15 Getränkestand
- 16 Technischer Zug neu
- 17 Fachgruppe Räumen
- 18 Fachgruppe Führung/Kommunikation
- 19 Fachgruppe Trinkwasseraufbereitung
- 20 Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen
- 21 Fachgruppe Ölschadensbekämpfung
- 22 Fachgruppe Wassergefahren/Pontons
- 23 diverse THW-Boote
- 24 THW-Verpflegung der Helfer



### *Grußwort des Vorsitzenden der Landesvereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks in Hamburg e.V.*

Das Technische Hilfswerk (THW) ist als Bundesanstalt eine dem Bundesministerium des Inneren nachgeordnete Behörde mit einem Anteil von ca. 98 % ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich als staatstragende, humanitäre Freiwilligenorganisation versteht und Hilfe in der Not leistet.

Mit seinen rund 60.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und weniger als 900 hauptamtlichen Mitarbeitern ist das Technische Hilfswerk einzigartig, denn es gibt keine vergleichbare Organisation des Staates.

Die Ausstattung des THW wird vom Bund bereitgestellt und unterhalten. Um eine effektive Nutzung zu gewährleisten, ist eine Standardisierung der Ausstattung erforderlich. Dieses bringt es aber mit sich, dass individuelle Bedürfnisse in den einzelnen Ortsverbänden nicht berücksichtigt werden können oder aktuelle technische Entwicklungen erst nach eingehender Überprüfung und Vorliegen von Erfahrungsberichten allgemein eingeführt werden können, wenn auch die dafür erforderlichen Haushaltsmittel vorhanden sind.

Damit hier schneller gehandelt werden kann und die einzelnen Ortsverbände auch über die speziell für die örtliche Gefahrenabwehr notwendige Ausrüstung

verfügen können, wurden bundesweit Vereine gegründet. Sie bündelten ihre Interessen der Förderung des THW und unterstützen die Jugendarbeit zur Gewinnung neuer Helferinnen und Helfer für die Mitarbeit in der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk.

Hier sind auf Ortsebene die eingetragenen autarken Ortsvereine tätig, deren primäre Aufgabe es ist, die THW-Ortsverbände beim Kauf zusätzlicher Ausrüstung und Unterhalt dieser Ausrüstung zu unterstützen.

Auf Landesebene sind es die THW-Landeshelfervereinigungen e.V. und auf Bundesebene die Bundesvereinigung der Helfer und Förderer des THW e.V.

Seit 1973 besteht für den Bereich Hamburg die Landesvereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks Hamburg e.V. Gegründet wurde die Landeshelfervereinigung von den in der Freien und Hansestadt Hamburg bereits bestehenden Ortsvereinigungen, die sich die Förderung der THW-Ortsverbände zur Aufgabe gemacht haben.

Ich wünsche allen Teilnehmern am 17. August 2001 auf dem Hamburger Rathausmarkt viele schöne Stunden und unserem THW viel Glück und Erfolg auf seinem Weg in die nächsten 50 Jahre.

**Peter Sonnemann**  
Landesvorsitzender



### *Die Landesjugend THW -Jugend-Hamburg*

Die Landesjugend THW-Jugend-Hamburg ist der Zusammenschluss aller THW-Jugendgruppen in Hamburg. Sie besteht aus einem Vorstand, in dem der Landesjugenleiter, seine beiden Vertreter und die Landesjugendsekretärin gemeinsam Aktionen wie Lehrgänge oder Freizeiten für die Jugendgruppen planen. Natürlich kümmert sich der Vorstand auch um die Öffentlichkeitsarbeit, um die Kassenführung und viele andere Dinge.

Es gibt in Hamburg in jedem der sieben Ortsverbände eine Jugendgruppe. Zur Zeit haben wir in Hamburg über 100 Mädchen und Jungen, die sehr engagiert am THW-Alltag teilhaben. In den Ortsverbänden hat die Jugendarbeit eine grosse Bedeutung, nicht umsonst kommen viele Führungskräfte im THW aus der THW-Jugend.

Die Heranführung an die Themen des THWs erfolgt durch die Jugendbetreuer, die Jugendgruppenleiter und auch durch erwachsene Helfer des THWs. Die Jugendlichen lernen so z.B. etwas über Holzbearbeitung, Bewegen von schweren Lasten, Retten und Bergen von Personen, die richtige Erstversorgung von Verletzten, Pumpen, Stiche und Bunde oder Beleuchtung.

Natürlich sind hier auch jugendgerechte Aufbauten gefragt. So werden von den Jugendgruppen Seilbahnen und Schiffsschaukeln gebaut oder auch mal ein Floss. Ausfahrten ins In- und Ausland stehen ebenfalls auf dem Programm.

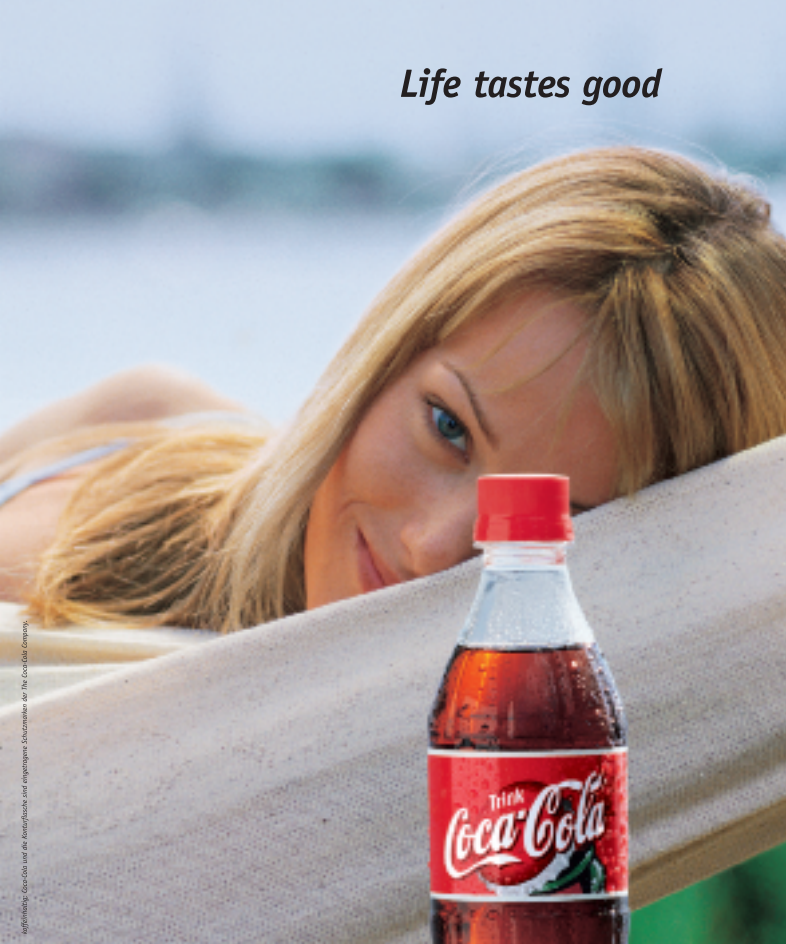
Die Gemeinschaft hat einen besonderen Stellenwert in der THW-Jugend. Da alle Arbeiten nur im Team zum Erfolg führen, bilden sich jeweils sehr schnell neue Freundschaften. Ach der Gruppenzusammenhalt wird dadurch stark gefördert. Jeder Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren ist herzlich willkommen.

### **Mareike Bauer**

Landesjugendsekretärin  
Jugendbetreuerin OV Hamburg Bergedorf

**Weitere Informationen finden Sie im Internet:**  
[www.thw-jugend.de](http://www.thw-jugend.de)  
[www.thw-jugend-hamburg.de](http://www.thw-jugend-hamburg.de)

*Life tastes good*



## *Aus Sicht der Junghelfer*

Wir sind vier Junghelfer, die mit ca. 10 Jahren in die THW-Jugend eingetreten sind. Viele Arbeiten werden bei uns mit viel Spass erledigt, wobei der Ernst trotzdem eine grosse Rolle spielt. Normalerweise benötigen wir neueres Gerät, aber wir kommen auch gut mit dem alten Gerät klar. Die grösste Rolle spielt aber die Verständigung. In unserer Jugendgruppe sind ca. 20 Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren.

Dank unserer guten Jugendgruppenbetreuerin haben wir es geschafft, bei dem letzten Landesjugendwettkampf den 1. Platz zu belegen. Vor zwei Wochen haben wir am Bundesjugendwettkampf im Saarland teilgenommen und den guten 5. Platz belegt. Unsere Vorbereitungen darauf wollen wir Ihnen jetzt beschreiben.

## *Eine besondere Ganztagsausbildung (GTA):*

Die GTA fängt bei uns immer um 7:00 Uhr an, so war es auch dieses mal. Bei der Frühstückspause besprechen wir die heutige GTA. Wir sollten für den Wettkampf üben, das heisst, wir mussten das Material holen, das wir benötigen. Dann ging alles ganz schnell. Der Ufersteg war zügig fertig, Erste Hilfe mit Transport von Verletzten war erledigt und die Beleuchtung stand auch schon. Seilbahn und Wassertransport mussten allerdings noch gebaut werden. Wir dachten, dass wir noch mehr von den zwei Stunden hätten, aber uns wurde gesagt, dass wir nur noch

30 Minuten Zeit hätten. Also haben wir alles schneller und damit auch schlechter gebaut, wie sich später herausstellte. Zwar lagen wir eine Viertelstunde über der Zeit, aber dass war uns völlig egal, denn wir haben unseren alten Rekord gebrochen. Das heisst, wir konnten nach einem abschliessenden gemeinsamen Essen mit einem einigermaßen guten Gefühl nach Hause gehen.

**Agnes Roth, Nico Bremer,  
Malte Bockholt und Henning Hilpert**  
THW-Jugend Hamburg-Bergedorf

**Informationen zum Bundesjugendlager:**  
[www.bundesjugendlager.de](http://www.bundesjugendlager.de)



### Geschäftsstelle Hamburg

Geschäftsführer: Jörg Behling  
Stellvertreter: Roland Kuschel

Leitung und Koordination der Ortsverbände in Hamburg. Ansprechpartner in allen Fragen rund um das THW.



### Ortsverband Hamburg-Altona

gegründet am: 16.08.1952  
Ortsbeauftragter: Manfred Düll  
Stellvertreter: Thorsten Brinkop

#### Ausstattung:

2 Technische Züge mit Fachgruppen  
Räumen, Brückenbau, Infrastruktur

#### Zusätzliche Aufgaben:

Deichverteidigung, Ortung,  
Bunkerbetriebsdienst



### Ortsverband Hamburg-Bergedorf

gegründet am: 01.08.1952  
Ortsbeauftragter: Jörn Albrechtsen  
Stellvertreter: Axel Quast

#### Ausstattung:

2 Technische Züge mit Fachgruppen  
Elektroversorgung und  
Wasserschaden/Pumpen

#### Zusätzliche Aufgaben:

Deichverteidigung, Ölschadensbekämpfung



### Ortsverband Hamburg-Eimsbüttel

gegründet am: 15.08.1952  
Ortsbeauftragter: Stefan Boerst  
Stellvertreter: Matthias Pohl

#### Ausstattung:

2 Technische Züge mit Fachgruppen  
Wassergefahren und Infrastruktur

#### Zusätzliche Aufgaben:

Deichverteidigung, Licht



# Dölling

*echte Holsteiner  
Wurstspezialitäten*

**hareico**

# Würstchen

*... mmh, die schmecken*



### Ortsverband Hamburg-Harburg

gegründet am: 01.08.1952  
Ortsbeauftragter: Knut Albrecht  
Stellvertreter: Tobias Huchzermeyer

#### Ausstattung:

2 Technische Züge mit Fachgruppen  
Wassergefahren sowie selbständige  
Fachgruppen Logistik und  
Führung / Kommunikation

**Zusätzliche Aufgaben:** Deichverteidigung, Licht



### Ortsverband Hamburg-Nord

gegründet am: 15.08.1952  
Ortsbeauftragter: Winfried Plate  
Stellvertreter: Ronald Möller

#### Ausstattung:

2 Technische Züge mit Fachgruppen  
Räumen und Infrastruktur

#### Zusätzliche Aufgaben:

Deichverteidigung



### Ortsverband Hamburg-Mitte

gegründet am: 01.08.1952  
Ortsbeauftragter: Holger Lundbeck  
Stellvertreter: Ingo Voigt

#### Ausstattung:

2 Technische Züge mit Fachgruppen  
Wassergefahren und Infrastruktur

#### Zusätzliche Aufgaben:

Deichverteidigung, Ölschadensbekämpfung



### Ortsverband Hamburg-Wandsbek

gegründet am: 14.08.1952  
Ortsbeauftragter: Rüdiger Axel Rutz  
Stellvertreter: Armin Hitzemann

#### Ausstattung:

2 Technische Züge mit Fachgruppen  
Trinkwasserversorgung und Ortung

#### Zusätzliche Aufgabe:

Deichverteidigung

## Geschäftsstelle Hamburg

Carl-Cohn-Straße 36-38 · 22297 Hamburg  
Tel.: 040/51 49 19 36 · Fax: 040/ 513 39 96  
poststelle.gst\_hamburg@thw.de  
www.thw.de · www.thw-hhmsh.de

## Ortsverband Hamburg-Altona

Notkestraße 5 · 22607 Hamburg  
Tel.: 040/89 14 11 · Fax: 040/89 14 15  
info@thw-hamburg-altona.de  
www.thw-hamburg-altona.de

## Ortsverband Hamburg-Bergedorf

Sollredder 10 · 21465 Wentorf bei Hamburg  
Tel.: 040/72 97 80 32 · Fax: 040/72 97 80 34  
info@thw-bergedorf.de  
www.thw-bergedorf.de

## Ortsverband Hamburg-Eimsbüttel

Spritzenweg 14 · 22529 Hamburg  
Tel.: 040/58 69 90 · Fax: 040/58 67 61  
info@thw-hamburg-eimsbuettel.de  
www.thw-hamburg-eimsbuettel.de

## Ortsverband Hamburg-Harburg

Schwarzenbergstraße 93 · 21073 Hamburg  
Tel.: 040/77 51 98 · Fax: 040/76 75 02 91

## Ortsverband Hamburg-Mitte

Müggendorfer Straße 23 · 20539 Hamburg  
Tel.: 040/78 07 07 33 · Fax: 040/78 68 83

## Ortsverband Hamburg-Nord

Carl-Cohn-Straße 36-38 · 22297 Hamburg  
Tel.: 040/51 49 19 31 · Fax: 040/51 21 22  
info@thw-hamburg-nord.de  
www.thw-hamburg-nord.de

## Ortsverband Hamburg-Wandsbek

Rahlau 19 · 22045 Hamburg  
Tel.: 040/66 14 96 · Fax: 040/66 14 77

## Landessprecher

Bernd Balzer · Tel.: 0177/843 85 74  
Stellvertreter:  
Markus Dorn · Tel.: 040/790 66 26

## von 10.00 – 18.00 Uhr

- Aktionen der THW Jugend
  - Schiffschaukel mit Schlauchboot
  - Fragebogenaktionen mit Gewinnaussicht
  - Herstellen von Bouton
  - Das Labyrinth
  - Arbeiten mit dem Brennstempel
  - Bau von Gartenbänken
- Fahrzeug und Geräteschau
- Trinkwasseraufbereitung aus der Alster
- Modelbauausstellung
- THW Museum / Historische Ausstellung

## 10.00 – 11.30 Uhr

Festakt im Rathaus, anschliessend Mittagessen

## ab 10.15 Uhr jede Stunde

- Fahren auf dem Wasser
- Deichverteidigung

## ab 10.30 Uhr jede Stunde, 15.45, 16.45, 17.45

Arbeiten mit dem Radlader

## ab 10.45 Uhr jede Stunde

Vorführung Ölschaden auf der kleinen Alster

## ab 11.00 Uhr zu jeder vollen Stunde

- Abstempeln von Ersttagsbriefen mit Ladekran
- Vorführung Plasmaschneider, Betonkettensäge

## 15.30 Uhr

Auftritt Finkwarder Speeldeel

## 16.30 Uhr und 18.30 Uhr

Ramba Zamba Musikgruppe



Erfrischung  
gefällig?



Auf die Freundschaft.  
Holsten Pilsener.



  
**HOLSTEN**  
*Pilsener*  
PREMIUM